



ABKOMMEN ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT **ZWISCHEN JUNGEN MENSCHEN IN** **DEUTSCHEN UND ISRAELISCHEN STÄDTEN**

Ziel des Projekts

Eine Verstärkung der deutsch-israelischen Zusammenarbeit im Bereich der Aktivitäten junger Menschen auf kommunaler Ebene.

Hintergrundinformation:

- Israel besitzt ein erfolgreiches Young-Leadership-Modell, bei dem junge Menschen als gewählte Repräsentanten der Öffentlichkeit und Träger von Portfolios in die höchsten Ebenen der kommunalen Führung aufsteigen.
- Zahlreiche Städte verfügen über »Jugendzentralen«, die Dienstleistungen für die junge Bevölkerung (im Alter von 18-35) anbieten.
- In Israel sind die Aktivitäten dieser Jugendzentralen ebenso reichhaltig wie umfangreich, so dass es ihnen nicht selten sogar gelingt, in einer Vielfalt von Bereichen eine Umkehrung der aktuellen Tagesordnungsschwerpunkte herbeizuführen, darunter: Zugänglichkeit der höheren Bildung, Förderung des gesellschaftlichen Engagements, Beschäftigung etc.



- Diese Zentren arbeiten mit Unterstützung der Gemeinde. In Europa stellen das Ressort Jugend wie die Förderung der jüngeren Bevölkerung auch auf Ebene der nationalen Politik ein zentrales Thema dar.
- Ebenso wie in Israel hat die junge Bevölkerung auch in der BRD mit schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen sowie mit Problemen der höheren Bildung und des Beschäftigungsangebots für junge Menschen zu kämpfen.
- Im Zentrum der öffentlichen Debatte in Deutschland stehen der Wunsch und die Bereitschaft, junge Menschen sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene an der politischen Arbeit zu beteiligen.

Konkret:

1. Die Verbindung zwischen Jugendgruppen aus israelischen Städten und ihren deutschen Partnerstädten können für diese Kommunen ein weiteres Element zur Untermauerung bedeutender und operativer Pläne darstellen.
2. Geplant ist die Gründung von »Think Tank«-Gruppen, die sich aus jungen Menschen aus den israelischen und deutschen Städten zusammensetzen, und die jeweiligen Charakteristika ihrer Partnerstadt sowie deren »heiße« Tagesordnungsthemen in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Jugend, Umwelt und weiteren relevanten Feldern kennenlernen und erforschen sollen.
3. Nach einer Vertiefung des Wissens übereinander und der gegenseitigen Beziehung werden die jungen Partner aufgefordert, Vorschläge zu realisierbaren Gemeinschaftsprojekten zu unterbreiten, die für beide Beteiligten geeignet sind.



4. Jede dieser Gruppen besteht aus Repräsentanten der jungen Führerschaft auf entscheidungstragenden kommunalen Ebenen, zum Beispiel: den Verantwortlichen für das Jugendressort einer israelischen Kommune und dem entsprechenden Beauftragten aus seiner deutschen Partnerkommune, den Leitern von jungen Gemeinden in den beiden Städten sowie israelischen und deutschen Jungunternehmern, die sich für die Interessen der jüngeren Bevölkerung einsetzen.

5. Geplant ist zunächst ein Pilotversuch mit Teams aus drei Partnerstädten, die solche Gruppen einrichten sollen. Diese drei Gruppen sind dem jeweiligen Bürgermeister unterstellt und sollen sich 2013 in Israel treffen. Bei dieser Begegnung werden ihnen detaillierte Kenntnisse über die Begebenheiten in den beiden Städten vermittelt, damit sie Modelle und Verfahrensweisen übernehmen, und in den jeweiligen Kommunen der beiden Staaten umsetzen können.

Wir sind der Überzeugung, dass eine solche Begegnung zur Implementierung professioneller Verfahrensweisen führen wird, die den Aktivitäten eines Bürgermeisters im Bereich Jugend als Hilfsmittel dienlich sein werden. Dahinter steht die Absicht einer Verbesserung und effizienteren Ausschöpfung der Vorteile, die ein Bürgermeister aus dieser großartigen Ressource – den jungen Menschen seiner Stadt – gewinnen kann.

Zur Bekräftigung unserer Vereinbarung wollen wir diese hiermit unterzeichnen:


Herr
SHLOMO BOHBOT
Vorsitzender der Israelischen Städte
und Gemeindebund
Bürgermeister der Stadt Ma'alot-
Tarshicha


Frau
DAGMAR MÜHLENFELD
Stellvertreterin des Präsidenten des
Deutschen Städtetags
Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim
an der Ruhr